

## 4. Implementierungsleitfaden für Lieferanten

Um GTIN oder GTIN plus Attribute für Ihre Produkte zu verwenden, sind möglicherweise bestimmte Änderungen in Ihrer Infrastruktur erforderlich. Zunächst müssen Sie entscheiden, ob Sie eine mengenvariable oder standardisierte Konsumenteneinheit auszeichnen müssen, da diese beiden Kategorien unterschiedliche Anforderungen stellen.

### 4.1 Mengenvariable Konsumenteneinheiten

Sie können mit der Frage beginnen, welche Informationen erforderlich sind, um Ihre mengenvariablen Konsumenteneinheiten global eindeutig zu identifizieren, und welche Attribute zusätzlich benötigt werden, um bestimmte Anwendungen wie Nach- und Rückverfolgbarkeit oder Handhabung des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) zu unterstützen:

1. GTIN plus Attribute (z. B. Nettogewicht) für die global eindeutige Identifikation von mengenvariablen Konsumenteneinheiten
2. GTIN plus Attribute für die global eindeutige Identifikation von mengenvariablen Konsumenteneinheiten sowie weitere Attribute für zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten (z. B. MHD, Chargennummer)

Heute verwenden viele Unternehmen noch die EAN/UPC-Symbologie mit der Restricted Circulation Number (RCN) für mengenvariable Konsumenteneinheiten. Die Anwendung von GS1 2D-Barcodes ermöglicht es hingegen, die GTIN mit zusätzlichen Attributen zu codieren.

Symbologie	Kapazität	Scanneranforderung
EAN/UPC	RCN	Laser- oder Image-Scanner
GS1 DataMatrix*	GTIN plus Attribute	Image-Scanner
QR Code mit GS1 Digital Link*	GTIN plus Attribute	Image-Scanner

\* Während der Übergangsphase können 2D-Codes zusätzlich zu einem linearen Strichcode angebracht werden.

Tabelle 4: Symbologien, die für mengenvariable Konsumenteneinheiten verwendet werden können

### 4.2 Standardisierte Konsumenteneinheiten (Stückartikel)

Wenn der Lieferant zusätzliche Informationen über eine Konsumenteneinheit wie das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) oder die Chargennummer bereitstellen möchte, müssen von der Industrie GS1 Codes verwendet werden, die neben der GTIN zusätzliche Informationen verschlüsseln können. Dieser Prozess erfordert eine Form des On-Demand- oder In-Line-Drucks.

EAN/UPC-Strichcodes bleiben eine Option, wenn keine zusätzlichen Daten erforderlich sind und ausreichend Platz vorhanden ist.

Symbologie	Kapazität	Scanneranforderung
EAN/UPC	GTIN	Laser- oder Image-Scanner
GS1 DataMatrix*	GTIN plus Attribute	Image-Scanner
QR Code mit GS1 Digital Link*	GTIN plus Attribute	Image-Scanner

\* Während der Übergangsphase können 2D-Codes zusätzlich zu einem linearen Strichcode angebracht werden.

Tabelle 5: Symbologien, die für standardisierte Konsumenteneinheiten verwendet werden können

### 4.3 Lose Frischprodukte

Lose Frischprodukte (Handelsartikel, die nach Gewicht oder Stück verkauft werden) werden dem Konsumenten in einer Auslage, beispielsweise in Kisten oder Kartons, präsentiert. Die Produkte werden von ihm entnommen und in einem vorgelagerten Prozess gewogen oder gezählt.

## 4.4 Checkliste für Lieferanten

### Produktinformationen

1. GTIN-Verwaltung
  - Verfügen Sie über eine GS1 Basisnummer (Global Company Prefix, GCP), um GTINs erstellen zu können?
  - Kann Ihr Informatiksystem GTINs für Konsumenteneinheiten verarbeiten?
  - Kann Ihr Informatiksystem unterschiedliche Anforderungen von Handelspartnern an die Produktidentifikation einschliesslich GTIN und jedes händlerspezifische Nummerierungssystem verarbeiten? Dies könnte beispielsweise eine GTIN sein und Attribute, die in einem 2D-Code dargestellt werden. Auch ein händlerspezifisches Nummernsystem wäre denkbar, das in einem EAN/UPC-Symbol dargestellt wird.
  - Weisen Sie allen Ihren Konsumenteneinheiten GTINs für den POS-Verkauf zu?
2. Haben Sie die nötigen Informationen für alle Zusatzdaten, die Sie eventuell einsetzen und verschlüsseln müssen?

### Bestellablauf

1. Kann Ihre Auftragsbearbeitung die zusätzlich erwünschten Daten bereitstellen?

### Planung

1. Haben Sie einen Übergangsplan festgelegt? Haben Sie Pläne, um unterschiedliche Etikettierungsanforderungen auf der Grundlage unterschiedlicher Zeitpläne für die Kunden zu bewältigen?

### Voraussetzungen für das Wägesystem

1. Ist Ihr Wägesystem in der Lage, zugelassene GS1 2D-Codes zu erstellen?
2. Haben Sie die Grösse der zugelassenen GS1 2D-Codes mit der erforderlichen Klarschriftzeile (Human Readable Interpretation, HRI) festgelegt?
3. Haben Sie die Darstellung Ihrer Etiketten unter Berücksichtigung des benötigten Platzes für den zugelassenen GS1 2D-Code erneuert?
4. Muss die Verpackung geändert oder müssen neue Etiketten beschafft werden?
5. Sind die Scanningsysteme, die Sie im eigenen Betrieb einsetzen, in der Lage, zugelassene GS1 2D-Codes zu lesen und zu verarbeiten?

